



**Postulat von Anastas Odermatt, Rainer Leemann, Thomas Magnusson und Andreas Hürlimann
betreffend Abschaffung des Nachtzuschlags im Tarifverbund Zug
vom 28. November 2019**

Die Kantonsräte Anastas Odermatt und Andreas Hürlimann, beide Steinhausen, Rainer Leemann, Zug sowie Thomas Magnusson, Menzingen haben am 28. November 2019 folgendes Postulat eingereicht:

Der Regierungsrat wird eingeladen, sich bei den ZVB sowie zusätzlich beim entsprechenden Tarifverbund, der für den Nachtzuschlag zuständig ist, für die Abschaffung des Nachtzuschlags und eine entsprechende überregionale allfällige Neukonzeption des Nachtangebots im Sinne des Kantons Zug einzusetzen und sich daraus ergebende allfällige Mehrkosten via Budget dem Kantonsrat zu beantragen.

Begründung

Der Nachtzuschlag ist der Einheits-Nachtzuschlag für das ZVB-Netz sowie die Netze des ZVV, der A-Welle, des OSTWIND, sowie des Tarifverbunds Schwyz. Er muss bei der Benützung des Nachtnetzes zusätzlich zu einem gültigen Fahrausweis gelöst werden.

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat dem Zürcher Kantonsrat beantragt, den Nachtzuschlag aufzuheben und allfällige zusätzliche Mittel für diese Aufhebung beizusteuern. Zudem soll das Zürcher Nachtangebot neu konzipiert werden.

Das Nachtangebot soll auch innerhalb des Zuger Tarifverbunds nicht mehr als Spezialangebot behandelt werden, das vollständig kostendeckend betrieben werden muss. Vielmehr soll gerade in der heutigen Zeit dieses Angebot als integraler Bestandteil des regulären Angebots betrachtet werden. Das Nachtnetzangebot hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten sehr bewährt und ist mittlerweile ein etablierter Teil des Verkehrsverbundangebots. Bei einer allfälligen nachfrageorientierten Weiterentwicklung soll sich die Regierung proaktiv dafür einsetzen und die sich allfällig daraus ergebenden Mehrkosten via Budget beim Kantonsrat beantragen.